

Mittelrhein

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/rhein-hunsrück

2021: Sonderjahr mit einer Portion Normalität

Jahresbericht der Stiftung Bethesda St. Martin stark von Corona geprägt

■ **Boppard.** In ihrem Jahresbericht für 2021 spricht die Stiftung Bethesda-St. Martin von einem „zum Teil sehr schwierigen Jahr“. Zum einen habe die Corona-Pandemie auch weiterhin die Arbeit der Einrichtung dominiert. Zum anderen wurden von der verheerenden Flutkatastrophe im Ahrtal auch Einrichtungen der Bethesda-Behindertenhilfe getroffen. Die Stiftung unterhält diese nicht nur im Rhein-Hunsrück-Kreis, sondern auch in der Region Mayen-Koblenz, in Neuwied, im Westerwald, im Landkreis Cochem-Zell sowie im Raum Bad Kreuznach und Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Auch Bethesda setzte mit Hochdruck umfassende Schutz- und Hygienemaßnahmen um, die immer wieder den Änderungsverordnungen des Landes angepasst werden mussten. Kontakte und Begegnungen mussten zum Teil drastisch reduziert werden. „Trotz der vielen Einschränkungen konnten wir aber weiterarbeiten und die Betreuung und Pflege sicherstellen“, schreibt Geschäftsführer Stefan Feld im Jahresbericht. „Inzwischen haben wir überall hohe Impfquoten zu ver-

zeichnen. Der beginnende Impfprozess war einer der Hauptgründe, dass wir etwas entspannter auf die Pandemie blicken konnten“, berichtet Feld. Dazu beigetragen hätten auch die bis heute durchgeführten Corona-Tests, vor allem in den Häusern der Alten- und Behindertenhilfe. Gleichwohl habe man mit Krankheits- und Quarantänezeiten zu kämpfen gehabt, in dessen Folge Tagespflegen der Senioreneinrichtungen kurzfristig geschlossen werden mussten. Und die Tagesstätten der Gemeindepsychiatrischen Zentren reduzierten ihre täglichen Besucherzahlen.

Die Bethesda-St. Martin gemeinnützige GmbH bietet in der Versorgungsregion umfassende Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen und pflegebedürftige alte Menschen an. Diese reichen von niederschweligen Tagesstruktur- und Beratungsangeboten bis hin zu differenzierten individuellen und gemeinschaftlichen Wohnkonzepten. Die erfolgreiche Vernetzung von Hilfs- und Betreuungsangeboten in der Gemeindepsychiatrie und der Altenhilfe habe

man weiterverfolgt. Wichtige Voraussetzung hierfür sei auch 2021 die gute Zusammenarbeit der verantwortlichen Mitarbeitenden beider Bereiche gewesen, heißt es im Jahresbericht.

Die Nachfrage nach betreuten Wohnformen sei weiterhin sehr groß. Sowohl Anfragen an die ambulanten Dienste als auch an die besonderen Wohnformen seien konstant hoch. Menschen mit psychischen Erkrankungen das Wohnen in der Gemeinde zu ermöglichen, ihnen eine Tagesstruktur anzubieten und für alte (psychisch kranke) Menschen eine gute Pflege sicherzustellen, sei das Ziel der Einrichtungsteile in der Versorgungsstruktur des Rhein-Hunsrück-Kreises.

„Hier bilden das Gemeindepsychiatrische Zentrum Boppard, das Haus Bethesda Boppard, die Rheinwerkstatt Boppard, das Altenzentrum Haus Elisabeth und das Haus St. Martin gute Kooperationsformen“, ist dem Bericht von Alexandra Flöck und Armin Stelzig zu entnehmen. Christian Külzer von den ambulanten Diensten in Boppard berichtet, dass gemeinschaftliche Aktivitäten zwar im Sommer 2021 unter gelockerten Bestimmungen wieder möglich waren. Im Herbst hätte sich Infektionslage aber wieder verschärft, was zur Einstellung solcher Gruppenangebote geführt habe. Wie Külzer berichtet, sei die Kontakt- und Informationsstelle Boppard von Juli bis November 192-mal genutzt worden, auch hier gab es die Einschränkungen durch Corona.

Für die Rheinwerkstatt habe sich die Situation kam anders dargestellt. Andreas Stamm und Kurt Nick sprechen im Bericht für 2021 von einem „Sonderjahr mit einer Portion Normalität“. red

Infos unter <https://stiftung-bethesda.de>



Die Stiftung Bethesda unterhält ein breites Hilfsangebot. Foto: Suzanne Breitbach

Brückenschlag aus düsteren Zeiten in die Gegenwart



■ **Kaub.** Dieses Motiv hat unseren Autor und langjähriger Redakteur Armin Seibert in Erinnerung an raue Zeiten zu ein paar launigen Zeilen inspiriert: „Meines Erachtens hat es eine gewisse Symbolkraft. Oben die Burg, dazwischen die Pfalz bei Kaub, wo Blücher einst übersetzte, um Napoleon zu schlagen

(1813 auf dem Weg nach Waterloo), und im Vordergrund ein Gastanker. Der nächste Winter kommt bestimmt. Die Energiegroßkonzerne sind die Raubritter von morgen. Und wir sitzen noch auf dem Trockenen ... bis zum nächsten Hochwasser. Unserem Waterloo.“ Foto: Armin Seibert

WSV-Planung immer noch überdimensioniert

Initiative #gegenReede 2.0 sieht nach Gespräch in Boppard einen Schulterschluss aller Beteiligten

■ **Boppard.** Die Ausbaupläne der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) am Bad Salziger Rheinstrand haben Jörg Haseneier und Volker Boch in ihrer jungen Amtszeit als Bürgermeister beziehungsweise schon im Landratswahlkampf beschäftigt. Nun trafen sich auf Einladung des Bopparder Bürgermeisters Vertreter der Privatanlieger, der Initiative #gegenReede 2.0, Landrat Volker Boch, Ortsvorsteher Andreas Nick und Dr. Martin Bredenbeck vom Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz zu einem „sehr informativen Gedankenaustausch“, wie es in einer Pressemitteilung der Initiative #gegenReede 2.0 nun heißt. Bei diesem Gespräch sei eine enge Zusammenarbeit vereinbart worden.

Wie weiter daraus hervorgeht, gehe es Bürgermeister Jörg Haseneier, Dr. Martin Bredenbeck, Ortsvorsteher Andreas Nick, Alfred Fuchs und Jürgen Schneider von der Initiative sowie Landrat Volker Boch gleichermaßen darum, sich für den Schutz der einzigartigen Kulturlandschaft im Herzen des Welt-

erbes bei Bad Salziger einzusetzen. Einvernehmen bestehe in der Bewertung, dass auch die neue Ausbauplanung der WSV nach wie vor mit 44 Dalben – drei weniger als in der ersten Planungsvariante – und 16 Landgangstegen (einer mehr als in der ersten Planungsvariante) immer noch völlig überdimensioniert

sei. Dieser Auffassung sei grundsätzlich auch die WSV. Deren Vertreter hätten bereits am 25. März 2021 in der internen Videoschleife mit Vertretern der Stadt, des Ortsbezirkes Bad Salziger und anderer beteiligter Stellen des Landes Rheinland-Pfalz ausweislich des von ihr selbst gefertigten Protokolls

deutlich gemacht, dass die Liegestellen auch im Normalfalle nicht ausgelastet sein werden. „Bleibt noch anzumerken, dass der Rheinische Verein durch das Umweltbundesamt als Umweltverband anerkannt ist und Verbandsklagerecht hat“, so die Initiative abschließend. red



Bürgermeister Jörg Haseneier, Dr. Martin Bredenbeck vom Rheinischen Verein, Ortsvorsteher Andreas Nick, Alfred Fuchs, Jürgen Schneider und Landrat Volker Boch (von links) beim Gespräch in Boppard. Foto: Initiative #gegenReede 2.0

Traumschleife Mittelrhein dicht

Auch Schleifchen wegen Baumfällarbeiten gesperrt

■ **Urbard.** Die Traumschleife Mittelrhein und das Traumschleifchen Spitzer Stein sind seit gestern wegen Baumfällarbeiten rund um den Spitzer Stein gesperrt. Das teilt die Tourist-Info der VG Hunsrück-Mittelrhein auf ihrer Facebookseite mit.

Dort will die TI auch informieren, sobald die Strecke in voraussichtlich einer Woche wieder freigegeben ist.

Mehr Infos gibt es auf Facebook unter www.facebook.com/hunsruemittelrheinti

Eine Nacht im Lichte der Poesie

Literatur und Musik

■ **Bacharach.** Zwei exzellente Künstlerinnen, Berthild auf dem Kampe (Querflöte) und Ulrike Wälde (Rezitation), werden am Sonntag, 11. September, ab 17 Uhr im historischen Haus Sickingen in Bacharach, Oberstraße 5, nächtliche Stimmungen in Wort und Musik zu Gehör bringen. Die beiden haben schon zweimal im Haus Sickingen das Publikum begeistert. Nun haben sie mit „Die Nacht im Lichte der Poesie“ ein neues literarisch-musikalisches Programm erarbeitet. Nächtliche Stimmungen in Wort und Musik von Baudelaire, Celan, Eichendorff, Goethe, Hesse, Hölderlin, Lenau, Mörke, St-Exupéry,



Ulrike Wälde (Rezitation) und Berthild auf dem Kampe (Querflöte, rechts). Foto: Jean-Marc Petit

Storm sowie Debussy, Fauré, Haydn, Mozart, Schubert, Wagner und vielen mehr werden geboten an einem Abend, zu dem die Erbgemeinschaft Haus Sickingen einlädt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten. red